



# Rathaus Umschau

**Montag, 7. November 2011**

Ausgabe 211

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Start der Einzelhandelserfassung in der Landeshauptstadt München	3
› MBQ-Projektehandbuch neu aufgelegt	4
› Umzug von Dienststellen des Referats für Bildung und Sport	5
› Stadtbibliothek Sendling: Vortrag „Das iPad“	5
› Gesprächskonzert „Klangspuren plus“: Anton Safronov	6
› Führung durch die Ausstellung „Fächerflirt“	6
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>7</b>
› Fehlende Plätze für Nachmittagsbetreuung in der Grundschule an der Südlichen Auffahrtsallee	7
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	<b>8</b>

# Terminhinweise

Wiederholung

**Dienstag, 8. November, 18 Uhr,**

**Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Foyer, Blumenstraße 28 b**

Stadtbaurätin Professor Dr. (I) Elisabeth Merk eröffnet die Ausstellung zum städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb „Erster Realisierungsabschnitt Wohnstandort Freiam Nord“.

Wiederholung

**Dienstag, 8. November, 19 Uhr, Altes Rathaus, Saal, Marienplatz 15**

Stadträtin Monika Renner (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Verleihung des Designpreises der Landeshauptstadt München 2011 an Alexander Neumeister. Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers überreicht die Urkunde; Laudatio durch Professor Dr. Florian Hufnagl, Die Neue Sammlung. Bei der Verleihung des Preises wird ein Film zur Arbeit von Alexander Neumeister gezeigt.

Im Rahmen der Preisverleihung stellt Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers die aktuelle Ausgabe der Hefereihe „München – Hohe Kunst und Junge Szene“ zum Thema „Design“ vor. Sie wird am 10. November zum Thema „Design“ mit 140.000 Exemplaren in einer Teilaufgabe der ZEIT in Deutschland, Österreich und der Schweiz erscheinen. In München erfolgt die Distribution über die Touristinformationen. Die halbjährlich vom ZEIT Kunstverlag in Kooperation mit der Stadt München herausgegebene Reihe widmet sich jedes Mal einem anderen Schwerpunkt. Bisher erschienen sind Ausgaben zu Bildender Kunst und Musik.

Wiederholung

**Dienstag, 8. November, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3**

Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Reflectionfactory“. Teilnehmende Künstler der Ausstellung sind Florian Haller, Leonhard Hurzmeier, Jon Moscow, Christl Mudrak und Matthias Wohlgenannt.

**Donnerstag, 10. November, 10 Uhr,**

**Paulaner am Nockherberg, Hochstraße 7**

Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum diesjährigen Deutschen Tourismustag, der größten Fachtagung für Akteure des Deutschlandtourismus.



**Donnerstag, 10. November, 17 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, eröffnet die sechste Münchner Nachhaltigkeitskonferenz, die sich mit der „Erhöhung der Energieeffizienz in der Wirtschaft“ beschäftigt. Professor Dr. Maximilian Gege, Vorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management e.V., führt mit einem Vortrag in die Thematik ein. Anschließend diskutieren Dieter Reiter, Professor Dr. Gege und Dr. Sylvia Franzl vom Referat für Gesundheit und Umwelt mit Dr. Herbert Mrotzek, Leiter Zentrale Technik, Umweltschutz und Arbeitssicherheit der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH, und Dr. Stefan Wimbauer, Geschäftsführer Industrie, Innovation und Umwelt der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern.

## Bürgerangelegenheiten

**Montag, 14. November, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“,  
Dachauer Straße 274 (barrierefrei – über den Wirtschaftsgarten)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 10 (Moosach) mit der Vorsitzenden Johanna Salzhuber.

**Montag, 14. November, 19.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“,  
Dachauer Straße 274 (barrierefrei – über den Wirtschaftsgarten)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach).

**Montag, 14. November, 19.30 Uhr,  
Gaststätte „Mehlfeld's“, Gardinistraße 98 a (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

## Meldungen

**Start der Einzelhandelserfassung in der Landeshauptstadt München**

(7.11.2011) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die Durchführung einer stadtweiten Bestandserhebung sowohl von Einrichtungen des Einzelhandels als auch von einzelhandelsnahen Dienstleistungsbetrieben

in Auftrag gegeben. Im Rahmen eines öffentlichen Ausschreibungsverfahrens hat das Büro Stadt + Handel, Diplomingenieure Beckmann und Föhner GbR, den Zuschlag erhalten, von November 2011 bis Februar 2012 stadtweit eine flächendeckende Bestandserhebung durchzuführen. Hierzu gehen Erheber von Geschäft zu Geschäft, messen die Größe der Verkaufsflächen und nehmen die Sortimente auf. Dabei werden nicht nur die großen Supermärkte und Discounter erhoben, sondern auch kleine Ladengeschäfte erfasst. Die Erheber sind bei der Untersuchung auf die Mithilfe der Händlerinnen und Händler angewiesen, denn nur so können aussagekräftige Ergebnisse zusammengefasst werden. Die Erheber können und werden sich entsprechend ausweisen. Es werden keine personenbezogenen Daten erhoben.

Ziel der Erfassung ist es, eine aktuelle und flächendeckende Datenbasis der in München bestehenden Einzelhandelsflächen zu schaffen, die wesentliche Veränderungen im Marktgeschehen im Vergleich zu früheren Erhebungen aufzeigt. Die Zielaussagen des Zentrenkonzeptes der Stadt München sollen auf Grundlage der aktualisierten Datenbasis überprüft und mit den aktuellen Entwicklungen des Einzelhandels abgestimmt werden. Die Untersuchungsergebnisse werden es ermöglichen, die zukünftige Handelsentwicklung besser einschätzen zu können. Von den Ergebnissen profitiert am Ende vor allem der Einzelhandel selbst, wenn es darum geht, Fehlentwicklungen zu vermeiden und stadtweit eine gute Versorgung für die Münchnerinnen und Münchner sicherzustellen.

Das Zentrenkonzept stellt den Einzelhandel und seine Bedeutung für die einzelnen Stadtquartiere in München in den Mittelpunkt. Die Planung umfasst das gesamte Stadtgebiet und wird seit 1975 fortgeschrieben. Die letzte gesamtstädtische Erhebung fand 1996 statt. In den Jahren 2000 bis 2003 gab es teilräumliche Erhebungen, die in der Zentrenerhebung 2004 ergänzt und zusammengefasst worden sind.

Weitere Information unter [www.muenchen.de/plan](http://www.muenchen.de/plan) unter dem Stichwort „Zentrenkonzept“.

### **MBQ-Projektehandbuch neu aufgelegt**

(7.11.2011) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat das Projektehandbuch des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) neu aufgelegt. In dem übersichtlich gegliederten Handbuch sind alle 113 Förderprojekte, die im Rahmen des MBQ bezuschusst werden, umfassend beschrieben. Hierunter finden sich zum Beispiel Beschäftigungsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose bei Sozialen Betrieben oder Qualifizierungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen.



Das MBQ ist das kommunale Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm der Landeshauptstadt München. Mit einem Fördervolumen von über 28 Millionen Euro im Jahr 2011 werden Projekte und Maßnahmen unterstützt, die zum Abbau von Arbeitslosigkeit beitragen. Das MBQ-Projektetagebuch kann bei Daniel Grebe, Telefon 2 33-2 20 06, E-Mail: [daniel.grebe@muenchen.de](mailto:daniel.grebe@muenchen.de), bestellt oder unter [www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq) heruntergeladen werden.

### **Umzug von Dienststellen des Referats für Bildung und Sport**

(7.11.2011) Mitte November ziehen die Abteilungen Gast- und Vertragsschulwesen, Kostenfreiheit des Schulweges, Mittagsverpflegung für bedürftige Schulkinder des Referats für Bildung und Sport (RBS-GV) sowie das Amt für Ausbildungsförderung (AfA) und die Bußgeldstelle im RBS von der St.-Paul-Straße 9 beziehungsweise der Schwanthalerstraße 40 in die Neuhauser Straße um. Die neue Anschrift lautet: Neuhauser Straße 39, 80331 München. Die Telefonnummern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben unverändert.

Die Abteilung RBS-GV ist wegen des Umzugs vom 14. bis einschließlich 18. November, das Amt für Ausbildungsförderung und die Bußgeldstelle vom 21. November bis einschließlich 28. November geschlossen. Ab Montag, 21. November, (GV) beziehungsweise Dienstag, 29. November, (AfA und Bußgeldstelle) sind die betroffenen Dienststellen wieder erreichbar.

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, Anträge und Schreiben während der Umzugszeit an die zentrale Adresse des Referats für Bildung und Sport, Bayerstraße 28, 80335 München, zu senden. Für fristgebundene Anträge steht ein Sonderbriefkasten am Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, zur Verfügung. Das Service-Telefon des Amtes für Ausbildungsförderung ist unter 2 33-9 62 66, das der Schülerbeförderung unter der Nummer 2 33-9 67 76 auch während des Umzugs erreichbar. Weitere Infos im Internet unter [www.muenchen.de/afa](http://www.muenchen.de/afa) und [www.muenchen.de/fahrtkosten](http://www.muenchen.de/fahrtkosten).

### **Stadtbibliothek Sendling: Vortrag „Das iPad“**

(7.11.2011) Was ist überhaupt ein iPad und was kann es alles? In dem Kurzseminar „Das iPad“ aus der Reihe „aperitif“ – einer Kooperation der Münchner Volkshochschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek – gibt Dozentin Monika Baur einen Überblick über Tablet-Geräte, Anwendungen und Tipps. Das iPad eignet sich zum Beispiel als Lesegerät für elektronische Bücher, zur Musikwiedergabe, zum Internet-Surfen und

Videos aufnehmen. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 10. November, von 18 bis 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek Sendling am Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8, statt. Der Eintritt kostet 10 Euro, Anmeldung über die MVHS Süd, Telefon 74 74 85 20.

### **Gesprächskonzert „Klangspuren plus“: Anton Safronov**

(7.11.2011) Am Mittwoch, 9. November, um 20 Uhr findet in der Black Box im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, das nächste Konzert der Reihe „Klangspuren plus“ statt. Im Zentrum dieser Gesprächskonzerte der Münchener Biennale stehen Uraufführungen von Auftragswerken junger Komponistinnen und Komponisten sowie Werke der Tradition und der neueren Musik, die von ihnen ausgewählt werden. Im Konzert am 9. November wird der russische Komponist Anton Safronov im Gespräch mit Musikwissenschaftler Siegfried Mauser (Präsident der Hochschule für Musik und Theater München) vorgestellt. Zur Aufführung kommen Werke von Schubert, Skrjabin, Schönberg, Webern, Berg, Kurtág und die Uraufführung einer Komposition von Anton Safronov.

Karten zu 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, sind bei München Ticket und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen im Internet unter: [www.muenchenerbiennale.de](http://www.muenchenerbiennale.de).

„Klangspuren plus“ als Teil der Münchener Biennale wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V. – eine Initiative der Stadt München und der BMW Group.

### **Führung durch die Ausstellung „Fächerflirt“**

(7.11.2011) Dr. Isabella Belting, Leiterin der Sammlung Mode und Textilien, führt am Donnerstag, 10. November, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Fächerflirt – Die Sache mit den Codes“ über Mode, Fächer, Flirt, Fächersprache und Codes vom Rokoko bis heute im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Treffpunkt ist im Foyer des Münchner Rathauses. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führung ist frei.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 7. November 2011

## **Fehlende Plätze für Nachmittagsbetreuung in der Grundschule an der Südlichen Auffahrtsallee**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marian Offman, Ursula Sabathil und Elisabeth Schmucker (CSU) vom 18.4.2011

### **Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Die zeitliche Verzögerung bei der Beantwortung bitte ich zu entschuldigen. Zur abschließenden Beantwortung Ihres Antrages waren umfangreiche verwaltungsinterne Abstimmungen notwendig, die etwas mehr Zeit in Anspruch genommen haben.

Zu Ihrem Antrag vom 18.04.2011 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Die Mittagsbetreuung an der Grundschule an der Südlichen Auffahrtsallee wird von drei verschiedenen Trägern organisiert und durchgeführt. Im laufenden Schuljahr werden 161 Kinder in zehn Gruppen betreut. Im Schuljahr 2010/2011 waren es 146 Kinder in neun Gruppen. Sechs Gruppen sind im Haupthaus und vier Gruppen in der Zweigschule an der Trojanstraße untergebracht.

Ich bedauere, dass es am Tag der Schuleinschreibung zu Irritationen bezüglich der möglicherweise fehlenden Räume für den Hort gekommen ist. Ich gehe davon aus, dass Sie sich auf den Hort an der Trojanstraße beziehen. Dieser sollte aufgrund der hohen Nachfrage um eine Gruppe erweitert werden. Dafür haben die Fachabteilungen für die Kindertageseinrichtungen, für die Grund-, Haupt- und Förderschulen sowie für die Gymnasien geprüft, ob geeignete Räume im nahe gelegenen Käthe-Kollwitz Gymnasium für die Nutzung durch den Hort vorhanden sind. Als sich im Mai 2011



herausstellte, dass dies nicht der Fall ist, wurde beschlossen, den Hort in ein Tagesheim zu überführen. Dadurch konnten 20 weitere Betreuungsplätze geschaffen werden. Derzeit gibt es somit am Standort Trojanstraße zwei Gruppen mit insgesamt 40 Plätzen. Durch die Umwandlung des Hortes in ein Tagesheim konnten alle Kinder versorgt werden. Derzeit gibt es keine Warteliste, nach meiner Kenntnis sind sogar noch zwei Plätze frei.

Das alte Gebäude der Stadtbibliothek ist für eine Nutzung als Hort leider nicht geeignet. Aufgrund von regelmäßigen Wasserschäden, die laufend ausgebessert werden müssen, ist es nur eingeschränkt nutzbar. Um eine dauerhafte Nutzung gewährleisten zu können, wären erhebliche Sanierungsarbeiten mit hohen Kosten nötig. Auch ist es fragwürdig, ob die vorhandenen Sanitär- und Raumangebote ausreichend sind. Ebenso ist von der Nutzung als Hort oder Tagesheim aufgrund der Situierung des Objektes an einer Verkehrsinsel neben der hochfrequentierten Arnulfstraße abzuraten. Zurzeit hat das Kulturreferat, Abteilung 2 Stadtteilkultur, die Immobilie zur Zwischennutzung übernommen und notdürftig als Vorlaufeinrichtung für das künftige Kulturzentrum Trafo 2 vorbereitet. Das Haus ist bereits mit einer eingeschränkten Nutzungs- und Baugenehmigung der LBK bis Ende 2013 einem Träger, dem Verein für Stadtteilkultur Neuhausen-Nymphenburg, überlassen worden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Montag, 7. November 2011

### **Busbetriebshof Westendstraße**

Anfrage Stadträte Josef Schmid und Walter Zöllner (CSU)



**Josef Schmid**

**Walter Zöller**

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

---

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

**ANFRAGE**  
07.11.11

### **Busbetriebshof Westendstraße**

Nach Auflassung des Straßenbahnbetriebshof an der Zschokke-/Westendstraße wurde im Rahmen eines Wettbewerbes eine Nachnutzung u.a. mit Wohnungsbau, aber auch mit Kinderbetreuungseinrichtungen beschlossen. Aus dem Baubeginn Ende 2009 wurde nichts, denn im Rahmen eines Lärmgutachtens wurde festgestellt, dass der benachbarte Busbahnhof eine ca. 8 m hohe Lärmschutzwand oder eine teilweise Einhausung erforderlich macht.

In der Folge wurde eine Verlagerung dieses Busbetriebshofes nach Moosach ins Auge gefasst. Wie aber die Stadtwerke am 15.09.2011 mitteilten, ist an eine Verlegung nicht mehr gedacht. Es sei nun das Ziel, die Planungen für die Bebauung des benachbarten Geländes „unter Beibehaltung des Busbetriebshofs fortzuführen und schnellstmöglich realisierungsreif zu machen“.

Diese Entscheidung ruft folgende Fragen hervor:

1. Noch im Juni wurde der Stadtrat informiert, dass der Busbetriebshofs verlagert werden solle, weil die Stadtwerke festgestellt haben, dass für die bestehenden, ca. 50 Jahre alten Gebäude erhebliche Investitionskosten für bauliche Änderungen anfallen würden, die gegenüber einem zukunftsfähigen Neubau unwirtschaftlich wären. Zudem macht der Busbahnhof eine Lärmschutzwand zum geplanten Baugebiet erforderlich. Zwischen SWM und Stadt sei einvernehmlich festgelegt worden, dass eine Verlagerung die sinnvollste Lösung sei.  
Wie kommt es angesichts dieser Informationen zur Aussage der Stadtwerke, die Idee einer Verlagerung wurde an die Stadtwerke herangetragen?
2. Die Planungen müssten, so König, nun da fortgesetzt werden, wo sie vor einigen Monaten standen.  
Bis wann ist mit Ergebnissen zu rechnen?  
Hat die Entscheidung Auswirkungen auf die geplanten Kinderbetreuungseinrichtungen?

3. Die Verlagerung wurde u.a. erwogen, weil ein Verbleiben des Busbahnhofs eine ca. 8 Meter hohe Lärmschutzwand zur geplanten Bebauung auf dem benachbarten Gelände des Straßenbahnbetriebshofes erforderlich gemacht hätte.  
Wie stellen sich die Stadtwerke die künftige Bebauung vor dem Hintergrund, dass das Planungsreferat diese Lärmschutzwand für stadtbildunverträglich hält, vor?
4. Eine Verlagerung scheidet auch aus, so die Stadtwerke, weil das Amt für Abfallwirtschaft zusätzlichen Flächenbedarf angemeldet hat.  
Worin besteht dieser Flächenbedarf?
5. Warum wurde die Lärmproblematik erst so spät erkannt?

gez.  
Josef Schmid, Stadtrat  
Fraktionsvorsitzender

gez.  
Walter Zöllner  
Stadtrat